



Wiesenmeisterschaften 2016

Projektbeschreibung



Inhaltsverzeichnis

Hintergrund.....	3
Zielsetzung	4
Organisation und Partner	4
Öffentlichkeitsarbeit	5
Finanzierung	5
Durchführung und Budget	6
Kontaktadressen	9

Hintergrund

Wiesen und deren Bedeutung für die Biodiversität

Wiesen prägen den landschaftlichen Charakter der Schweiz. Kaum ein anderes Land weist auf so engem Raum eine so grosse Zahl an verschiedensten Wiesentypen auf. Während Fettwiesen relativ artenarm sind, können extensiv bewirtschaftete Magerwiesen auf wenigen Quadratmetern mehr als 60 verschiedene Pflanzenarten aufweisen. Sie gehören damit zu den artenreichsten Lebensräumen überhaupt.

Wiesen sind nicht nur für die Biodiversität, sondern auch für die Menschen von grosser Bedeutung. Denn sie erbringen eine Vielzahl von Ökosystemleistungen. Sie liefern nicht nur Futter und Streu, sondern bilden auch ein grosses Reservoir genetischer Vielfalt, das für die Pflanzenzüchtung zur Verfügung steht. Sie sind Lebensraum für Insekten, die nicht nur Wildpflanzen, sondern auch benachbarte Kulturen bestäuben, ihr Wurzelwerk schützt steile Hänge vor Erosion und damit die Menschen vor Naturgefahren, mit ihrer Blumenpracht tragen sie zu unserer Erholung bei und sind Bestandteil touristisch wertvoller Landschaften. Die mit ihrer Nutzung zusammenhängenden Aspekte bilden zudem ein kulturelles Erbe der Schweiz.

So sind artenreiche Wiesen das Produkt und der Verdienst all derjenigen, die sie mit Sorgfalt und Weitsicht bewirtschaften. Die Bedeutung traditioneller Extensiv-Wiesen für Natur, Landschaft und Kultur wird oft unterschätzt und als Selbstverständlichkeit der bäuerlichen Arbeit angesehen. Aber nur eine nachhaltige landwirtschaftliche Nutzung gewährleistet den Erhalt dieser Wiesen und ihrer Artenvielfalt. Bauern und Bäuerinnen leisten damit einen grossen Beitrag zur Qualität und Vielfalt unseres Lebensraumes und der Erhaltung und Förderung dieser Natur- und Kulturwerte.

Wiesenmeisterschaften

Bei Wiesenmeisterschaften (WMs) werden die artenreichsten und schönsten Wiesen einer Region prämiert. WMs wurden in der Schweiz in den letzten Jahren in wechselnden Regionen mit jeweils zwischen 50 und 80 bäuerlichen Bewerbern und stolzen Siegern aus meist verschiedenen Kategorien erfolgreich durchgeführt (www.wiesenmeisterschaften.ch). Sie machen nicht nur auf die Schönheit der Wiesen aufmerksam – sie geben den Bauern und Bäuerinnen, die sich für die Biodiversität einsetzen, auch die entsprechende Anerkennung und Wertschätzung.

Mit den guten regionalen Medienechos (<http://www.wiesenmeisterschaften.ch/allgemein/medienecho>) wurden auch weitere Kreise ausserhalb der Landwirtschaft erreicht. Somit kann die Bevölkerung für die Bedeutung von artenreichen Wiesen und damit der Biodiversität sensibilisiert werden. Zudem wird auf die Leistung und das Können der Bewirtschaftenden aufmerksam gemacht.

Dekade der Biodiversität

Die Mitgliedstaaten der Biodiversitätskonvention (CBD), zu denen auch die Schweiz zählt, haben sich das Ziel gesetzt, die Biologische Vielfalt zu erhalten, ihre Bestandteile nachhaltig zu nutzen und die Gewinne aus kommerzieller und sonstiger Nutzung von genetischen Ressourcen fair und gerecht aufzuteilen.

2010 starteten die Vereinten Nationen die Dekade der Biologischen Vielfalt 2011-2020, um Politik und Gesellschaft auf die Bedeutung der Biodiversität aufmerksam zu machen und sie für deren Erhaltung zu sensibilisieren. In diesem Rahmen wurden die 20 Aichi-Ziele gesetzt, die bis 2020 erreicht werden sollen. 2016 ist Halbzeit der UN Dekade und damit Halbzeit auf dem Weg der Zielerreichung. Allerdings zeigte der an der Vertragsstaatenkonferenz der CBD im Oktober 2014 publizierte Global Biodiversity Outlook

(<http://www.cbd.int/gbo4/>), dass die globalen Anstrengungen zur Erreichung vieler der für 2020 gesetzten Ziele nicht genügen. Es bleibt also viel zu tun. Das gilt auch für die Schweiz, wie der 5. Nationalbericht der Schweiz zuhanden der Biodiversitätskonvention darlegt (<http://www.bafu.admin.ch/publikationen/>).

Zielsetzung

Zur Halbzeit der Dekade der Biodiversität möchten wir den Wiesenmeisterschaften zu einem nationalen Echo verhelfen. Damit soll verstärkt auf die Bedeutung artenreicher Wiesen und damit insbesondere auf die Bedeutung der Biodiversität und Massnahmen zu deren Erhaltung aufmerksam gemacht werden. Wir wollen erreichen, dass:

- Bauern und Bäuerinnen, die sich für die Biodiversität einsetzen, unter ihresgleichen und von der weiteren Bevölkerung Anerkennung und Wertschätzung erhalten,
- Bauern und Bäuerinnen auf die Schönheit und Vielfalt ihrer artenreichen Wiesen stolz sind,
- Bauern und Bäuerinnen vermehrt zu einer nachhaltigen und ökologischen Bewirtschaftung motiviert werden,
- die Bevölkerung verstärkt auf die Schönheit und Bedeutung der Biodiversität und ihrer Leistungen aufmerksam, aber auch bezüglich ihrer Gefährdung und die für ihre Erhaltung notwendigen Massnahmen sensibilisiert wird,
- die Bevölkerung lernt die Leistungen und das Können der Bauern und Bäuerinnen kennen.

Damit wollen wir auch einen Beitrag zu den Zielen der Strategie Biodiversität Schweiz sowie den internationalen Zielen der Biodiversitätsstrategie leisten; insbesondere zu den Zielen der „*Nachhaltige Nutzung der Biodiversität*“ und der „*Generierung und Verteilung von Wissen*“. Denn für die langfristige Erhaltung der Wiesen und der Kulturlandschaft beziehungsweise deren nachhaltigen Bewirtschaftung ist insbesondere die persönliche Motivation der Bewirtschaftenden und nicht nur die finanziellen Anreize wie Direktzahlungen ausschlaggebend. Die Wiesenmeisterschaften können deshalb dazu beitragen diese Lücke zu schliessen.

Organisation und Partner

Die nationale Trägerschaft der Wiesenmeisterschaft 2016 besteht aus der IG Kulturlandschaft, dem Forum Biodiversität Schweiz und dem Schweizer Bauernverband.

Im Vorstand und dem Beirat der IG Kulturlandschaft engagieren sich der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, die AGRIDEA Lindau, der Schweizer Bauernverband SBV, das Bundesamt für Umwelt BAFU und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL. Das Forum Biodiversität Schweiz ist Teil der Plattform Science and Policy der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT.

Auf nationaler Ebene werden die Wiesenmeisterschaften durch die IG Kulturlandschaft koordiniert. Sie bietet den regionalen Partnern insbesondere fachliche Unterstützung, einen gemeinsamen Internetauftritt sowie Werbe- und Informationsmaterial. Das Forum Biodiversität Schweiz unterstützt die IG bei der Donatoren-/Sponsorensuche auf nationaler Ebene, hilft bei der Suche nach regionalen Partnern und stellt den Zusammenhang zur Dekade der Biodiversität her. Der Schweizer Bauernverband hilft bei der Kommunikation und Information, verbessert damit den Zugang zu den landwirtschaftlichen Kreisen und unterstützt die weitere Trägerschaft bei verschiedenen administrativen Tätigkeiten. Alle

Mitglieder der nationalen und der regionalen Trägerschaft sind bei der Öffentlichkeitsarbeit aktiv.

Die Wiesenmeisterschaften werden in mehreren Regionen gemäss gemeinsamem Konzept von Trägerschaften mit regionalen Organisationen, gegebenenfalls unter Beizug eines Fachbüros, durchgeführt. Als Mitglieder der regionalen Trägerschaften stehen Landwirtschafts- /Naturschutzämter, die landwirtschaftlichen Beratungsstellen und Landwirtschafts-/Naturschutz-Organisationen im Vordergrund. So können vorhandene Kompetenzen und Netzwerke genutzt, eine gute Akzeptanz bei den Landwirten sichergestellt und die Presse- und Informationsarbeit breit abgestützt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Damit das Projekt die gesteckten Ziele erreicht, werden die Wiesenmeisterschaften ab Projektstart bis zur Preisverleihung mit einer breit angelegten Medien- und Informationsarbeit begleitet. Dazu werden einerseits die bestehenden Kanäle der Trägerschaft genutzt, andererseits werden regionale Medien v.a. von den Organisationen des Regionalprojektes vor Ort angesprochen.

Ein gemeinsamer Internetauftritt informiert TeilnehmerInnen der WM sowie die breite Öffentlichkeit über die Anlässe in den verschiedenen Regionen und liefert zusätzliche Informationen zu artenreichen Wiesen und Weiden und deren Wert für die Menschen und die Biodiversität.

Die Auszeichnung der verschiedenen regionalen „Wiesenmeister“ und die Verleihung der Preise erfolgt im Rahmen regionaler Feiern im Spätsommer/Herbst. Diese Anlässe werden unter Teilnahme der Öffentlichkeit stattfinden und ebenfalls von der Presse begleitet.

Finanzierung

Für die Durchführung von Wiesenmeisterschaften im Jahr 2016 kann die IG Kulturlandschaft den Trägerschaften eine Anschubfinanzierung von bis zu 2000 Franken gewähren. Die restlichen Mittel müssen durch die Trägerschaft von lokalen Sponsoren oder kantonalen Stellen aquiriert werden. Gerne unterstützt die IG Kulturlandschaft bei diesen Bemühungen.

Durchführung und Budget

Wiesenkategorien

Folgende Kategorien können (je nach regionalem Vorkommen der Wiesentypen und Prioritäten) in die Bewertung aufgenommen werden:

- artenreiche Magerwiesen: Ungedüngte, artenreiche und ästhetisch ansprechende Wiesen und Weiden
- Streuwiesen
- artenreiche Fromental- und Goldhaferwiesen: Wenig intensiv genutzte, meist nur mit Mist gedüngte, blumenreiche Mähwiesen
- neu angesäte Ökowiesen
- neu zu entwickeln: Artenreiche Wiesen/Weiden mit futterbaulicher Qualität und Beispielhafter differenzierter Futterbau (vgl. Brief für Zusatzkosten)

Je nach Region wird auch eine Unterteilung in Berg- und Tallagen vorgenommen, um den Ausprägungen der Wiesen in den unterschiedlichen Höhenlagen gerecht zu werden.

Es können zudem gesamtbetriebliche Aspekte wie die Realisierung der abgestuften Nutzungsintensität, Umfang und Verteilung der Ökoflächen, Tierbestand und Produktionsrichtung in die Bewertung einbezogen werden. Damit soll das Verständnis für das grundlegende Konzept der abgestuften Nutzungsintensität gefördert und auch die produktive Seite der Landwirtschaft berücksichtigt werden, welcher letztlich auch die artenreichen Wiesen ihr Dasein verdanken. Was im einzelnen Fall Sinn macht oder nötig ist, wird mit fachlicher Unterstützung durch die IG Kulturlandschaft durch die Trägerschaften definiert.

Teilnahmebedingungen

An der Wiesenmeisterschaft teilnehmen können alle Bauern und Bäuerinnen, die folgende Bedingungen erfüllen:

- Erbringung des Ökologischen Leistungsnachweises nach Direktzahlungsverordnung;
- die angemeldete Wiesenfläche befindet sich innerhalb des definierten Perimeters;
- die angemeldete Wiesenfläche beträgt mindestens 10 Aren;
- die angemeldeten Wiesen wurden in den letzten 5 Jahren nicht durch Einbringen von Saatgut oder Pflanzung beeinflusst (Ausnahme bei der allfälligen Kategorie Neu angesäte Ökowiesen);
- das Erntegut der Wiese wird landwirtschaftlich verwertet;
- pro Betrieb können maximal drei Flächen angemeldet werden.

Für die teilnehmenden Betriebe entstehen keinerlei Kosten.

Bewertungsverfahren

Nach dem Anmeldeschluss Anfangs Mai werden die angemeldeten Betriebe besucht, die potenziellen Wiesen- /Weideparzellen dokumentiert und nach einem einheitlichen Schlüssel bewertet (siehe BeurteilungsrasterWiesen_WMs_2012.doc). Eine aus anerkannten Personen bestehende Jury, in welcher in der Regel auch Landwirte beteiligt sind, garantiert eine gerechte, nachvollziehbare Bewertung der Flächen.

Begleitaktivitäten

Aktivitäten

- Fotowettbewerb
- Malwettbewerb
- Weiterbildung zu Wiesen für Exkursionsleiter, Wanderleiter
- Wiesenwanderung/Wiesenwanderweg mit Broschüre und Karte
- Patenschaft für Wiese

Produkte

- Stallplakete Auszeichnungstafel für Wiese
- Interviews mit diversen Personen aus Region, die etwas mit Wiese zu tun haben (Bauer, Hirte, Käser, Tourist,)
- T-Shirt Druck für alle Teilnehmer oder generell für Interessierte
- Kochbuch oder -broschüre mit Wiesenpflanzen
- Blumenwiesen-Heukissen
- Kosmetik: Heublumenbad
- Kalender, Fotobroschüre
- Samenmischung von Gewinnerwiese
- Kräuterkäse: Spezialkäse mit Heublumen von Gewinnerwiesen
- Wiesenschnaps oder -likör

Preisverleihung

Für jede der gewählten Kategorien können Preise vergeben werden. Die Preise werden durch Sponsoren finanziert. Entsprechend können die Art der Preise und die Preissummen von Region zu Region variieren.

Zeitplan (Beispiel)

Aktivität	Details	Zeitraum
Projektbeginn	Vorbereitung, Presseinformation	April
Anmeldung	Annonces dans la presse locale, inscription des prairies par les agriculteurs exploitants	Mai
Feldbegehungen und Beurteilung	Parcours et évaluation des surfaces inscrites par le jury spécialisé, élection des plus belles prairies et finalement du vainqueur.	Juni
Begleitaktivitäten	Fotowettbewerb, Exkursionen etc.	Mai-Juli
Preisverleihung	Auszeichnung der Wiesenmeister und Preisübergabe im Rahmen eines regionalen Festes.	Herbst

Kosten für WM in einer Region

Die Angaben stellen Richtwerte dar, die auf Erfahrungswerten der letzten Jahre basieren. Die konkreten Budgets der Regional-WMs können von Fall zu Fall erheblich variieren in Abhängigkeit von der Art der Durchführung, den verfügbaren Finanzen, den durchführenden Organisationen und anderen regionalen Gegebenheiten.

Tätigkeit	Details	Kosten
-----------	---------	--------

Wiesenmeisterschaften Schweiz 2016

Vorbereitungsarbeiten	Aufbau Trägerschaft, Sicherstellung Finanzierung, Projektvorbereitungen und Projektstart mit allen Beteiligten	2'000
Unterstützung durch die IG Kulturlandschaft	Den Regionalmeisterschaften steht eine weitgehende Unterstützung durch die IG zur Verfügung, z.B. Vorlagen, Bewertungsraster Wiesen, Homepage mit CMS-System, „Hotline“ u.a.	3'000
Ausschreibung	In geeigneten Medien sowie durch eine Beilage in Versänden an Landwirte	1'500
Feldarbeit und Auswertungen	Begehung durch Jury, Auswertung im Büro	5'000
Öffentlichkeitsarbeit	verteilt über die gesamte Projektdauer	2'500
Tafeln Wiesenrand (fakultativ)		2'500
Koordination, Weiteres		2'000
Preisgelder		2'500
Preisverleihung	Organisation und Durchführung	1'000
Total (ohne MwSt.)		22'500

Kontaktadressen

<http://www.wiesenmeisterschaften.ch/>

IG Kulturlandschaft

IG Kulturlandschaft
Geschäftsstelle
Hof Litzibuch
8966 Oberwil-Lieli
056 641 17 14

<http://www.ig-kulturlandschaft.ch>

Markus v. Glasenapp
Geschäftsführer
MSc Environmental Management und
FH Visuelle Kommunikation
056 641 17 14
mvg@ig-kulturlandschaft.ch

Forum Biodiversität Schweiz

Forum Biodiversität Schweiz
Laupenstrasse 7
3008 Bern
031 306 93 40

www.biodiversity.ch

Jodok Guntern
wissenschaftlicher Mitarbeiter
Umweltnaturwissenschaftler ETH
031 312 02 75
jodok.guntern@scnat.ch

Schweizer Bauernverband

Schweizer Bauernverband
Laurstrasse 10
5201 Brugg
056 462 51 11

<http://www.sbv-usp.ch>

Alexandra Cropt
Leiterin Geschäftsbereich Energie und Umwelt
Umwelt-Ingenieurin ETH
056 462 50 11
alexandra.cropt@sbv-usp.ch